

Die Bitburger Buchhandlung Eselsohr kann gerettet werden



Foto: Dagmar Dettmer

Frauen-Power: Das Team der Buchhandlung freut sich, dass es eine Perspektive für das Eselsohr gibt.

Die Idee, um einen weiteren Leerstand in der Innenstadt abzuwenden und ein Stück Kultur zu erhalten: eine Genossenschaft.

BITBURG | | (de) Es war ein Schock, als Anfang des Jahres feststand: Die Buchhandlung Eselsohr schließt zum 20. März. Ein weiterer Leerstand für Bitburgs Innenstadt. Kann man da nichts machen? Lässt sich das nicht irgendwie abwenden? Die Frage haben sich viele gestellt. Auch Hans-Joachim Kurth und Andreas Gerten. Ergebnis: eine Idee. Und zwar eine, die die Rettung für den beliebten Laden sein könnte.

Was einer nicht schafft, schaffen viele: Das genossenschaftliche Prinzip könnte die Wende für das Eselsohr sein – und ist auch Basis für das, was in den vergangenen Wochen hinter den Kulissen passierte. Die beiden Initiatoren Kurth und Gerten haben die Köpfe zusammengesteckt. Kurth, ein Kaufmann, der über Jahrzehnte ein eigenes Unternehmen aufgebaut und geleitet hat, Gerten, ein Kommunalpolitiker, der sich ehrenamtlich im Stadtrat engagiert und als Banker ebenfalls kaufmännischen Sachverstand hat. Und die beiden sind überzeugt: Es muss sich doch eine Lösung finden.

„Eine Buchhandlung ist doch ein Kulturgut, das erhalten werden soll“, sagt Kurth, der auch selbst Ladenlokale in der Innenstadt vermietet. Statt den drohenden Verlust eines Traditionsgeschäfts zu beklagen, haben Kurth und Gerten sich die Frage gestellt, wie es weitergehen kann.

Und da kamen die beiden – inzwischen liefen bereits Gespräche mit Eselsohr-Inhaberin Anne Bies – dann auf Holger Klein. Der Ortsbürgermeister von Rittersdorf, der zudem auch lange Jahre Vorstand der einstigen Raiffeisenbank Östliche Südeifel war, will in seinem Ort den Tante-Emma-Laden durch die Gründung einer Genossenschaft retten. Das Prinzip: Bürger kaufen mindestens 300 Anteile, um zu ermöglichen, dass das Geschäft für vier Stunden täglich geöffnet hat. Und natürlich wäre es sinnvoll, wenn die Genossen dann auch selbst bevorzugt in „ihrem Laden“ einkaufen – und den dadurch unterstützen (der TV berichtete). Könnte das auch die Lösung für die Buchhandlung sein?

Warum nicht. Geschäftsführerin Anne Bies hat sich ohnehin gewünscht, dass sich noch ein Nachfolger bis Ende März findet. Aber für sehr wahrscheinlich hielt sie das nicht. Jetzt hat sich das Blatt gewendet. „Ich hoffe, dass sich genug Unterstützer finden“, sagt Bies. Gerade, weil die Resonanz im Januar auf die Schließung so groß war. „Und vielleicht sind die Menschen gerade jetzt, auch durch die Pandemie dafür sensibilisiert, dass es nicht selbstverständlich ist, alles vor Ort zu haben“, sagt Bies.

Das sieht auch Holger Klein so, der anbot, den Gründungsprozess der Genossenschaft zu begleiten. Damit es tatsächlich klappt, werden Menschen gesucht, die bereit sind, Anteile für 500 Euro an der Buchhandlung zu erwerben. Ziel ist es, Interessenten für mindestens 250 solcher Anteile zu bekommen: Dann hätte das Eselsohr genug Startkapital.

Und so zeigt die Entwicklung der Idee bis hierher schon: Was einer nicht schafft, schaffen viele. Der Vorteil der Genossenschaft? Das Team, das den Laden betreibt, trägt kein unternehmerisches Risiko – das teilen sich die Anteilseigner. „Klar, machen wir da gerne mit“, sagen die Initiatoren Gerten und Kurth. Auch Bitburgs Bürgermeister Joachim Kandels ist dabei.

Das Beste: Auch eine neue Mitstreiterin ist für die ausscheidende Anne Bies gefunden: Katja Modrow aus Bollendorf. „Das ist eine tolle Idee und ich würde mich super freuen, wenn es klappt“, sagt die Frau, die Erfahrung in der Branche hat. Sie hat sich mit einer Initiativbewerbung an die Bitburger Buchhandlung gewandt, ohne zu wissen, dass diese schließen wird. Nun könnte es einen Neubeginn geben. Katja Modrow will das Geschäft mit den bisherigen Mitarbeiterinnen Corina Zimmer und Jutta Klaes-Berg führen, unterstützt von Anja Hoor und Gertrud Schildtauer. Gemeinsam geht vieles. Wenn sich genug Unterstützer finden, auch die Rettung einer Buchhandlung.

Für Unterstützer: Wer bereit ist, Anteile im Wert von 500 Euro zu zeichnen, kann eine Absichtserklärung in der Buchhandlung abholen oder per Mail (info@eselsohr-bitburg.de) anfordern.